

Das Leben im Bild

Nr. 52

1934

Illustrierte Beilage der Deutschen Zeitung

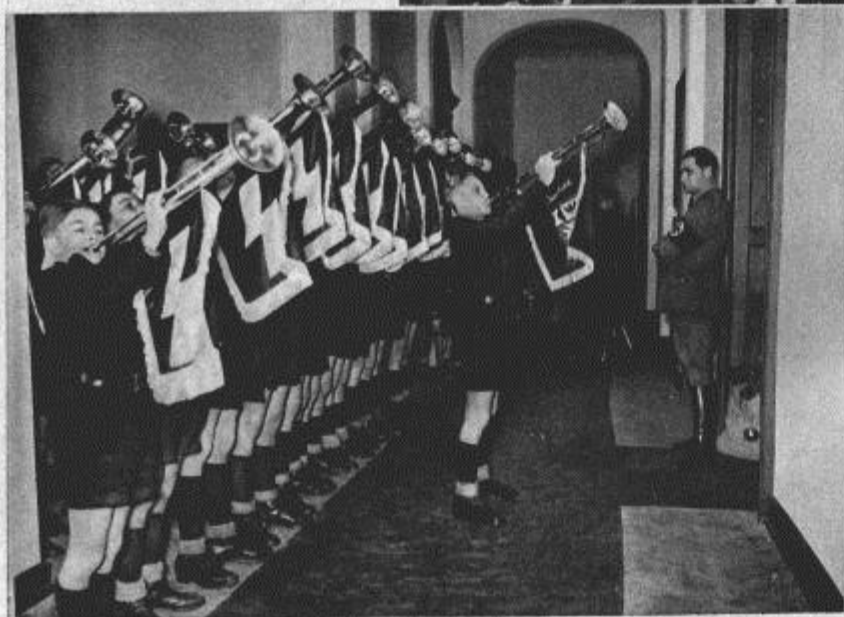
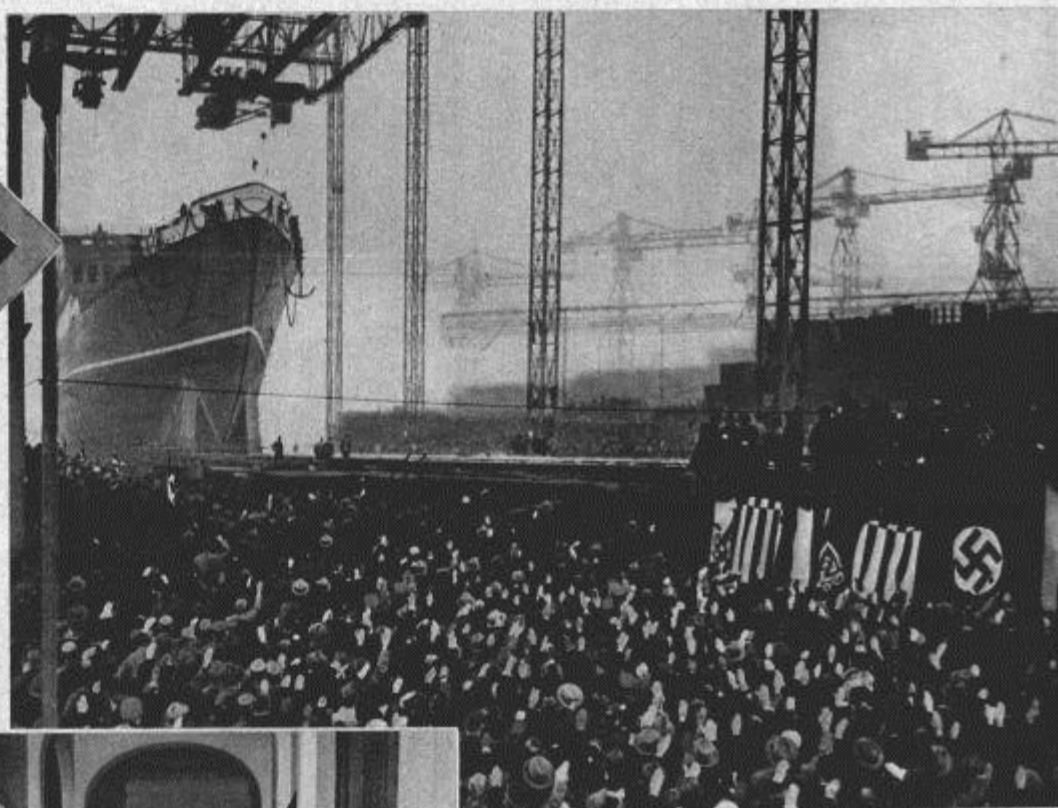
Organ für die deutsche Minderheit im Dravabanat



Des Jahres letzte Stunde!

Zeit- Bilder

Rechts: Der Führer beim Stapellauf des Ostasien-Schnelldampfers "Scharnhorst" des Norddeutschen Lloyd auf der Weserwerft in Bremen. Der Führer und Reichkanzler wohnte dem Stapellauf des Ostasien-Schnelldampfers "Scharnhorst" bei. — Unter brausenden Heilrufen der Menge gleitet der 18000-Tonnen-Djeanrie in sein Element



Wimpfe bringen Rudolf Hess ein Ständchen. Eine Neuföllner Jungvolk-Kapelle fand sich beim Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Hess, ein, um ihn durch ein Ständchen zu ehren. — Ein Janfarenmarich

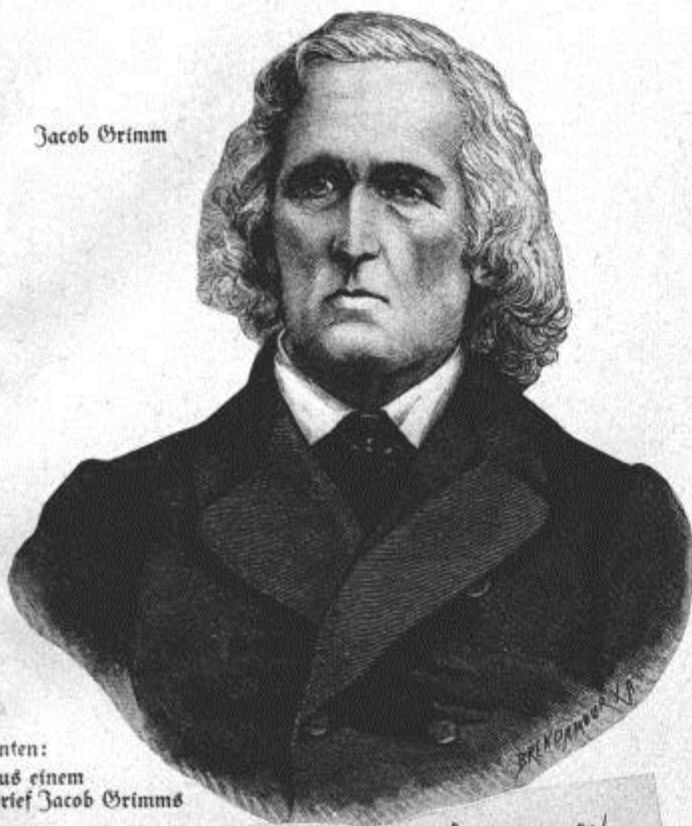


Massentreffen der Deutschen Front bei Saarbrücken. Eine gewaltige Massenversammlung fand innerhalb der Stadt Saarbrücken statt. Junge Saarländerinnen, die an der Kundgebung teilnahmen, mit ihren Wimpeln und Fahnen

Bilder rechts: Den Siegern der Deutschen Wintersport-Meisterschaften in Garmisch! Der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen hat die nebenstehende Plakette gutgeheißen, die alle Sieger bei den vom 17. Januar bis 3. Februar in Garmisch stattfindenden Deutschen Wintersport-Meisterschaften erhalten. — Oben: Vorderansicht der neuen Plakette, unten: Rückansicht



Jacob Grimm



Unten:
Aus einem
Brief Jacob Grimms

am liebsten, sollte die Abkürzung welche Sie in neuerer
auführen, nicht vielmehr nam sein?
Mit ausgereicherter Hochachtung habe ich an
Ihre Ehre Erhöchstergeben
Jellingham 20. 11. 1895
E. Grimm

Jacob Grimm

Zu seinem 150. Geburtstag am 4. Januar

„Kein Volk auf Erden hat eine solche Geschichte für seine Sprache wie das deutsche. Zwietausend Jahre reichen die Quellen zurück in seine Vergangenheit, in diesen zwietausend Jahren ist kein Jahrhundert ohne Zeugnis und Denkmal. Welche Sprache der Welt mag eine so lange Reihe von Begebenheiten aufweisen, und jede, an sich betrachtet, vollkommene, wie die indische oder griechische, wird sie für das Leben und den Gang der Sprache überhaupt in gleicher Weise lehrreich sein?“ (Jacob Grimm)

Das Berlin Friedrich Wilhelms IV., das einem Peter Cornelius zur vollen Entfaltung seiner denkerischen und bildnerischen Kräfte verhalf, bot auch dem am 4. Januar 1785 zu Hanau geborenen, späteren Professor der Philologie, Jacob Grimm, die Anregung und Möglichkeit zur Schaffung der Werke, die dem Namen Grimm den denkbar volkstümlichsten Klang verliehen („Kinder- und Hausmärchen“ und „Deutsche Märchen“) und jener Werke, die zwar nur wenige kennen („Deutsches Wörterbuch“, „Deutsche Grammatik“), die aber bahnbrechend wie keine anderen wurden. Seine Grammatik wurde das Vorbild für alle späteren, beeinflusste die gesamte zeitgenössische und spätere Forschungsarbeit und war schon deshalb so unerhört, weil sie sich auf keinerlei Vorarbeiten stützen konnte. Das Wörterbuch, das er zusammen mit seinem Bruder Wilhelm schuf, war gleichfalls etwas völlig Neues, weil keine moderne Sprache ein solches Wörterbuch besaß, das den Sprachschatz lautlich und begrifflich entwickelte und hinsichtlich des Verständnisses auch dem Laien zugänglich war. Die Arbeit an diesem Werk füllte Grimm derart aus, daß er nur noch eine „Geschichte der deutschen Sprache“ zu schreiben imstande war, allerdings ein Werk, an dem er mit großer Liebe hing.

Jacob Grimm war einer der Philologen, die fast eine übernatürliche Liebe zu ihrem Volke an die Arbeit trieb, ihn beseeelte die Hoffnung, durch solche Forscherarbeit und deren klare Ergebnisse das Selbstbewußtsein der Nation zu heben, der Glaube an die geistige Bedeutung der Nation und den fruchtbaren Kern gerade der einfacheren Volksschichten, die Liebe zur Muttersprache.

Sagen- und Märchensammlungen gab es vor Grimm. Aber die Brüder Grimm waren die ersten, die die hier unbedingt nötige, große Ehrfurcht und Sorgfalt entwickelten, nur urdeutsches Gut sammelten und mit dem ganzen Rüstzeug ihres Wissens die bisher doch wenig geachteten und beachteten nationalen Schätze hoben. Auch hierin blieben sie hehre Vorbilder.

So ist Jacob Grimm einer der mit Recht Unsterblichen geworden, der über sein Grab hinaus wirkt und fortlebt und dem die Liebe des Volkes ein Denkmal setzte, das selbst dasjenige überdauern wird, das ihm seine Vaterstadt Hanau durch Syrius Eberle 1897 errichten ließ.

Dr. L. R.

Links: Denkmal der Brüder Grimm
in Hanau

Unten: Darstellung (Das Märchen)
am Grimm-Denkmal in Hanau





Oberstdorf, Allgäu, Blick von
der Bergstation der Nebelhornbahn

Bad Reichenhall, Gipfelkreuz
des Predigtstuhl mit Bergbahnhotel

WINTERZAUBER IN DEUTSCHEN BERGEN



Dem arbeitenden Menschen besonders in den Städten des Flachlandes ist lange Zeit nicht offenbar geworden, wie unendlich schön die deutsche Bergwelt im Winter ist. Er kannte bestenfalls die landschaftlichen Reize der mannigfaltigsten Landschaften aus seinem Sommerurlaub oder aus Wochenendausfahrten. — Es gibt in jüngerer Zeit viele Volksgenossen, denen die Schönheit des winterlichen Hochgebirges offenbar wurde, sie bevorzugten es von Stund' an, ihre Urlaubstage nur noch in die Wintermonate zu verlegen. Billige Gesellschaftsreisen, nicht zuletzt die überaus preiswürdigen Urlaubsfahrten der NSG. „Kraft durch Freude“, erschließen mehr und mehr auch dem unbemittelten Deutschen die märchengleichen Schönheiten des Winters in den Bergen. Wer einmal diesen Zauberlang von Eiskristallen und Schneeschlössern schaute, wird eine ewige Sehnsucht haben nach dem deutschen Bergwinter!



Bad Tölz,
Skigebiete im Benediktenwandgebiet



Mittelberg, Skigebiet
um die Seifemoos-Alpe

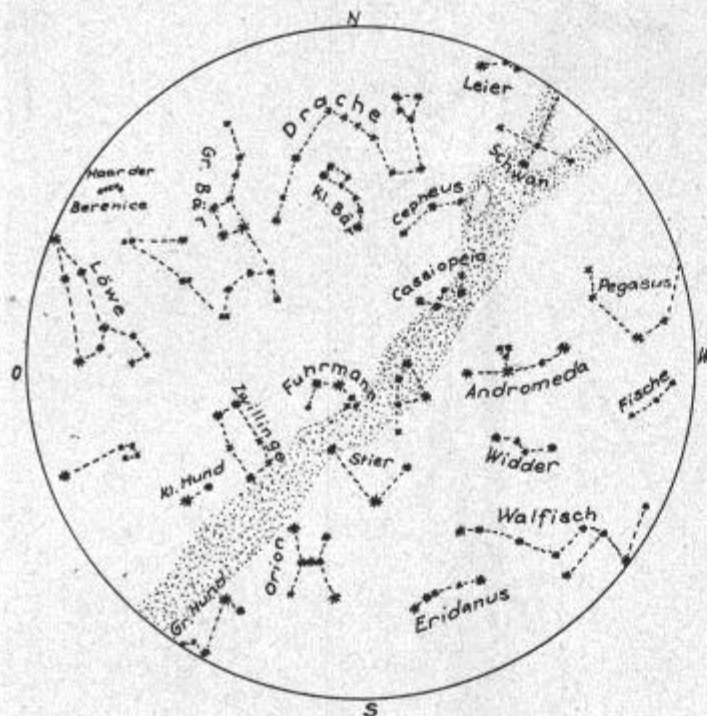


Oberstdorf,
Allgäu, Kabine
der Nebelhornbahn

Rechts außen: Lenggries, Skigebiet am Seckarkreuz



FÜHRER AM JANUAR-STERNHIMMEL



Der Sternenhimmel im Januar 1935
am 7. um 22^h, am 15. um 21^h, am 31. um 20^h

Im ersten Jahresmonat wird der Himmel ganz von den Wintersternbildern beherrscht. Die Sommersternbilder, wie Leier oder Schwan, sind verschwunden, an ihrer Stelle sieht man Orion mit seinen Begleitern, dem Großen und dem Kleinen Hund, das Sternbild Stier mit den beiden prächtigen Sterngruppen Plejaden und Hyaden, den Fuhrmann, die Zwillinge usw. Sie am Himmel zu finden, wird, wenn man die kleine, diesem Auffatz beigegebene Sternkarte zu Hilfe nimmt, ein leichtes sein. Es sind auf der Sternkarte, um die Orientierung zu erleichtern, nur die charakteristischsten Formen der Sternbilder angegeben. Das Schönste, im Monat Januar sichtbare Sternbild ist ohne Zweifel der Orion. Schon bald nach Sonnenuntergang taucht er mit seinen beiden Begleitern, dem Großen und dem Kleinen Hund, am südöstlichen Horizont auf. Der rechts vom Schwert stehende große Orionnebel, der mit zu den schönsten Himmelsobjekten gehört, ist schon mit dem unbewaffneten Auge zu erkennen. Die ausgedehnten, äußerst lichtschwachen Nebelmassen sind nach neueren Messungen etwa 1800 Lichtjahre von der Erde entfernt. Im Walfisch zeigt die Karte den räblichen, veränderlichen Stern Mira, der meist für das bloße Auge unsichtbar ist, aber in den Zeiten seiner größten Helligkeit zuweilen ähnlichen Glanz wie der Polarstern erreicht. Der Sternfreund wird sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, den beim Eintritt der Dunkelheit über dem Südhorizont stehenden Stern mit dem bloßen Auge aufzusuchen.

Auch die himmlische Sondervorstellung, die totale Mondfinsternis am 19. Januar 1935, kann zum Teil in unseren Breiten beobachtet werden. Sie beginnt um 15 Uhr 3,5 Minuten und endet um 16 Uhr 30,7 Minuten. Der Anfang und das Ende der Verfinsternung ist in Europa sichtbar.

Die Sternschnuppen pflegen um die Zeit vom 1. bis 4. Januar gehäuft aufzutreten. Die Ausstrahlungsgegend liegt im Gebiete des Sternbildes Bootes an dessen Nordgrenze.

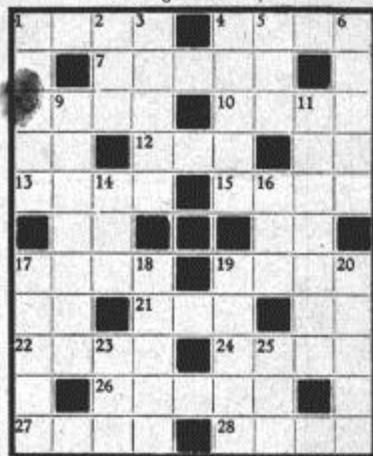
Von den Planeten lohnen Merkur und Venus nicht zu beobachten. Jupiter leuchtet als Morgenstern im Sternbild „Waage“. Saturn lohnt nicht zu beobachten. Neptun steht als Abendstern und die ganze Nacht hindurch im Sternbild des „Löwen“.

Die Sonne tritt am 20. Januar aus dem Zeichen Steinbock in das Zeichen Wassermann über.

Der Mond wechselt seine Phasen zu folgenden Zeiten: Neumond: 5. Januar 1935 um 6 Uhr 20 Minuten. Erstes Viertel: 11. Januar 1935 um 21 Uhr 54 Minuten. Vollmond: 19. Januar 1935 um 16 Uhr 44 Minuten. Letztes Viertel: 27. Januar 1935 um 20 Uhr 58 Minuten. A. Lange

ALLERLEI SACHEN ZUM RATEN UND LACHEN

Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. biblischer Dulder, 4. Nebenfluß der Mosel, 7. moderner Tonbildner (f), 8. asiatische Wüste, 10. Teil des Rades, 12. Besitz, 13. Sperlingsvogel, 15. weiblicher Vorname, 17. italienische Münze, 19. Sage, 21. Stadt in Brasilien, 22. Gef., 24. pommerscher Küstenschutz, 26. Fakultätsvorsteher, 27. Blutgefäß, 28. Stadt in Lippe.

Senkrecht: 1. Mutter der Ismael, 2. Bad im Speßart, 3. Farbe, 4. Figur aus dem fliegenden Holländer, 5. Vapagei, 6. Stadt im Freistaat Sachsen, 9. nassauisches Geschlecht, 11. Stadt in Bayern, 14. chemischer Grundstoff, 16. biblische Frauengestalt, 17. Stadt in Posen, 18. Berg im Böhmer Wald, 19. Sittenlehre, 20. deutscher Romanschriftsteller, 23. Gedichtart, 25. weiblicher Vorname. 166

Der gleiche Kummer!

Junge Frau: „Mußt du denn wirklich so oft des Abends fortgehen, Schagi?“

Junger Gemann: „Liebes Kind! ich kann nun einmal ohne meinen Schakopf nicht leben!“

Junge Frau: „Und wenn es mir nun ebenso ginge!“ 972

Das „Herz“ macht's

Merkt es, ihr Mädchen, die ihr blühend
Noch prangt in eurer Frühlingszeit!
Mit „g“ nennt euch so mancher Schmeichler,
Auch, wenn ihr's nicht von Herzen seid.
Doch führet ihr's in spätern Jahren
Mit „f“ ein! sorglich an der Hand,
So seid ihr's wohl mit „g“ im Herzen,
Doch werdet ihr nicht so genannt! 995

Mit und ohne Kopf

Ich schluck' in Massen Wein und Bier.
Behalte aber nichts in mir.
Geb' alles weiter wie ich soll,
Bleib selber leer, mach andre voll.
Wird mir geraubt der erste Laut,
Bin ich, wovon dem Sünder graut.
Ich hab' des Rechtes heil'gen Hort,
Das Rechte kündet dir mein Wort. 997

Der bescheidene Virtuoso

Der berühmte Geiger Paganini wurde einmal gefragt, wen er wohl für den berühmtesten Violinisten der Gegenwart halte. Paganini überlegte einen Augenblick, dann antwortete er: „Wen ich für den berühmtesten Geiger halten soll, weiß ich nicht, gewiß aber ist Vipsnsh der zweitberühmteste!“ 975

Größere Leistung

„Das ist die Traumtänzerin! Wenn du Beethoven spielst, dann tanzt sie.“ — „Das ist noch gar nichts! Wenn meine Frau Beethoven spielt, dann gehe ich die Wände hoch!“ 980

Mißverständnis

Richter: „Angeschlagter, hatten Sie denn bei der Verübung des Verbrechens zur Last gelegten Einbruchs einen Genossen?“
Angeschlagter: „Nein, Herr Gerichtshof, ich war total nüchtern!“ 978

Er oder sie

Kommt Er — erfreut begrüßt ich ihn!
Und er verdient's, weil ich verdient.
Kommt Sie — wer weiß ob mir beghagt,
Was sie von Dem und Jenem sagt. 992

Aus der Schule

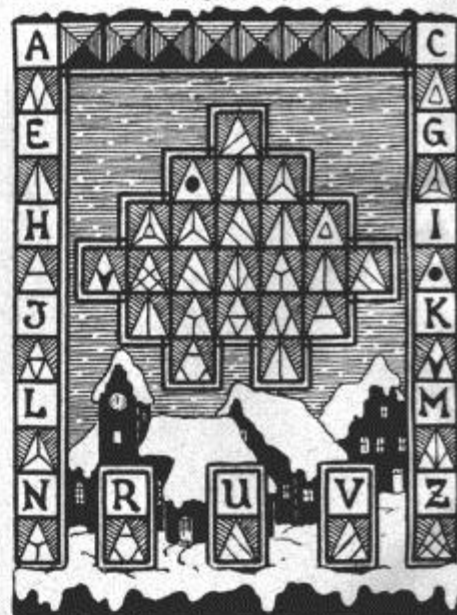
Vater, der seinem
Sohne Hans am Tage
vorher bei der Schul-
arbeit geholfen hatte:
„Nun, Hans, was hat
der Lehrer denn heute
zu deinem Aufsatz ge-
sagt?“ — „Er meinte,
ich würde alle Tage
dämmern!“ 979

Geographisches Silbenrätsel

a-aar-a- bi-bor-
bre-burg-cho-eh-
eich-fels-fi-gau-go-
-lo-lands-las-let-
-mal-men-nas-ni-
-ra-ven-ro-sau-
see-sit-sätt-ten-ti-
-til-werth. Aus vor-
stehenden 33 Silben sind
13 Wörter zu bilden,
deren Anfangs- und
Endbuchstaben, beide
von oben nach unten ge-
lesen, ein Sprichwort
ergeben; (es gleich ein
Buchstabe). Bedeutung
der einzelnen Wörter:
1. Berliner Vorort,
2. Stadt in Unteritalien,
3. Stadt in der franzö-
sischen Landschaft Anjou,
4. asiatische Wüste,
5. Burg am Rhein,
6. Stadt in Ostpreußen,
7. Stadt in Thüringen,
8. ehemaliges deutsches
Herzogtum, 9. Stadt in
Bayern, 10. Stadt in
Schlesien, 11. Schweizer
Kanton, 12. Insel im
Rhein, 13. freie Stadt. 187

Auszahlrätsel

218



Guter Rat

993

Hör, Freund, mit „s“, befolge meinen Rat!
Bezieh's mit „g“, wenn's geht zu böller Rat.
Und hau's mit „f“, dann wird dir reicher Lohn.
Regt dir's mit „d“, so geht dir's gut mein Sohn!

Auflösungen aus voriger Nummer:

Weihnachtsrätsel: O du Nacht des Herr
mit deinem Liebestern, aus deinem süßen Sch
ringt sich ein Wunder los.

Heilige Nacht: Christ-Chronik.
Einladung zum Fest: Weihnachten.
Silbenrätsel: 1. Diplomat, 2. Amfortas
3. Skorpion, 4. Gemann, 5. Donizetti, 6. Längw.
7. Epikure, 8. Zeitung, 9. Universität, 10. Ehren-
preis, 11. Kaiserin, 12. Kapitän, 13. Gflore,
14. Ratban: „Das Edel zu erkennen, ist Ge-
winnt.“

Neujahrs- Morgen

Unten: Neujahrsmorgen
in der Großstadt



Rechts: Neujahrsglocken



Links: Überall ertönen am
Neujahrsmorgen die Blas-
musiken von den Türmen der
Kirchen



Links: Kleinstadt am Neujahrsmorgen

Unten: Bläserkorps der
Postillone leiteten vor
50 Jahren in den Straßen
Alt-Berlins das neue Jahr
mit frommen Wessen ein



KEIN SILVESTER OHNE KARPFFEN!

Der Fisch ist ein Symbol des Glückes und Wohlstandes. Besonders Fische mit vielen und großen Schuppen sind gemeint, deshalb hat man wohl auch den Karpfen dazu erhoben, das alte Jahr gebührend abzuschließen und das neue Jahr darauf aufmerksam zu machen, was man von ihm erwartet. Mit einer Karpfenschuppe in der Geldtasche ist angeblich jeder Geldmangel im neuen Jahr ausgeschaltet.

Dieser Glücksfisch also wird in Deutschland sorgfältig gezüchtet und bedarf, bis er „küchenreif“ ist, großer Aufmerksamkeit. Vom mehrmaligen Wechseln seines „Kinderzimmers“ im Teich bis zum Transport in die Städte vergehen ungefähr drei bis vier Jahre. Dann aber hat er das Rückgrat und Gewicht, das die Hausfrau an ihm liebt und ihn auf folgende Arten auf den Tisch bringt.

Rechts:
Zutaten zu Karpfen polnisch

Unten:
Gebackener Karpfen. Die Fischstücke werden mit Zitronen- und Salzmarinert, dann in Mehl, Ei und geriebener Semmel paniert und in Butter gebacken



Silvester- karpfen gespickt:

Ein Karpfen von anderthalb Pfund wird ausgenommen, abgezogen und mit Speck und Sardellenstreifen gespickt. Man legt ihn in eine Pfanne mit zerlassener Butter, gibt Suppengrün und Gewürz (Poreen und Pfefferkörner) hinzu, legt den gefalzten Fisch darauf und gießt etwas saure Sahne darüber. Er muß öfters begossen werden und ist in einer halben Stunde gar

Karpfenroulade:

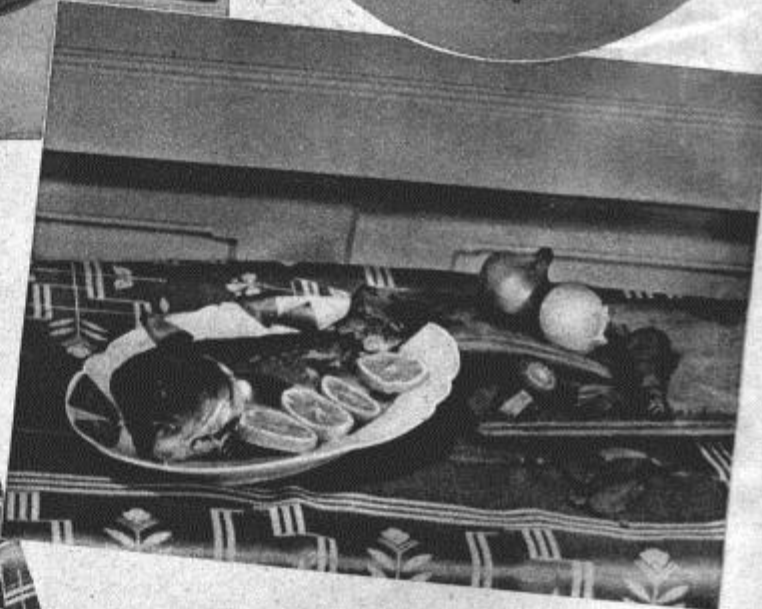
Ein vierpfündiger Karpfen wird in einzelne Filets zerlegt und gefalzen eine Viertelstunde liegen gelassen. Dann macht man aus verschiedenen Kräutern eine Masse und bestreicht die Filets damit. (Zwei in Milch ausgedrückte Weißbrote, zwei Eier, Kräuter, Sardellen, geriebene Zwiebel, Butter, Pfeffer und Salz.) Die Filets werden zusammengeroßt, in Butter weichgedämpft und mit einer Sauce Bearnaise auf den Tisch gebracht

Karpfen polnisch:

Der in Stücke geschnittene Karpfen wird gefalzen und in Salzwasser aufgekocht. Er muß an heißer Stelle ziehen und wird mit folgender Sauce zu Tisch gegeben: Der sehr gut gereinigte Kopf wird mit halb Rotwein halb Wasser bedeckt (Braunbier ist auch delikates), Zwiebeln und Petersilienwurzel werden in Scheiben geschnitten und mit Poreenblättern und Gewürzkörnern in dem Wein aufgekocht. Die Sauce wird mit Fischpfefferkuchen gebunden und ein Teil der Flüssigkeit über den Fisch gegossen

Kalter Karpfen mit Remoulade:

Der Fisch wird mit Salz, Poreenblättern, Gewürzkörnern und Zwiebeln gekocht. Das Fleisch wird von den Gräten gelöst und das Ganze mit Remoulade übergossen. Der Salat wird recht appetitlich mit Ei, Petersilie und Kapern verziert



Karpfen blau: Der Fisch wird hierzu nicht geschuppt, sondern nur ausgenommen, mit verdünntem Essig übergossen und eine Weile der Zugluft ausgesetzt. Durch diese Behandlung entsteht die blaue Farbe des Fisches. Danach kommt der Fisch in kaltes Salzwasser und wird darin gekocht